

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister		Vorlage Nr.: 234/2024 öffentlich			
		Mitzeichnungen			
Dezernat: III FBL: Herr Gal AbtL: Frau Marx-Flatten Verfasser/in: Frau Heinrich	II	RPA	FBL 4	FBL 9	8.2
Vorgesehene Beratungsfolge					
Gremium				Datum	
A.f. Planung und Städtische Betriebe				13.06.2024	

TOP	INSEK Innenstadt Vorstellung der wesentlichen Eckpunkte der Entwurfsplanung „Stadtmauer InSzene“
------------	---

Beschlussvorschlag

Die wesentlichen Eckpunkte der Entwurfsplanung „Stadtmauer InSzene“ als Teilprojekt des INSEK Innenstadt im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Lebendige Zentren“ werden zur Kenntnis genommen.

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Ziel ist die Erläuterung der wesentlichen Eckpunkte der Gesamtmaßnahme „Stadtmauer InSzene“ als Teilprojekt des INSEK Innenstadt, auf Basis der vom Büro GREENBOX Landschaftsarchitekten, Köln erstellten Entwurfsplanung der Leitungsphase 3 und deren Umsetzung im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Lebendige Zentren“.

2. Sachverhalt

Im Folgenden wird die Projektentwicklung und die seitens des Büros GREENBOX Landschaftsarchitekten, Köln, vorliegende Planung skizziert.

INSEK Teilprojekt A 11.1 „Werkstattverfahren Stadtmauer InSZENE“

Das Bergheimer Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept Innenstadt – INSEK Innenstadt – rückt die Gestaltung des öffentlichen Raumes in den Fokus. Wichtiger Bestandteil ist die Aufwertung der Freiräume entlang der denkmalgeschützten Stadtmauer.

Im April 2019 erarbeiteten drei Landschaftsarchitekturbüros in einem Werkstattverfahren vielfältige, innovative Ideen, um die Stadtmauer besser erlebbar zu machen und die öffentlichen Räume entlang der Stadtmauer neu zu gestalten. Der Haupt-, Sozial- und Personalausschuss hatte in seiner Sitzung am 19.02.2019 hierfür die förmliche Projektgenehmigung erteilt. Gem. Zuwendungsbescheid vom 20.10.2020 besteht eine 70 %ige Förderung des Werkstattverfahrens.

Im Rahmen der Planungswerkstatt wurden die Landschaftsarchitekturbüros damit beauftragt, ein für den gesamten Betrachtungsraum entlang des historischen Verlaufs der Stadtmauer übergeordnetes städtebaulich freiraumplanerisches Gesamtkonzept – Gesamtkonzept „Freiraum Stadtmauer“ – sowie für die öffentlichen Flächen im Bereich der südwestlichen Stadtmauer (Vertiefungsbereich „Südwestliche Stadtmauer“) eine Vorentwurfsplanung zu erarbeiten.

Den Auftakt des Verfahrens bildete der INNENSTADT.DIALOG am 04. April 2019. Die Öffentlichkeit sowie Innenstadtakteure waren eingeladen, sich in die Projektentwicklung einzubringen und Hinweise und Anregungen zu geben. Eine Vorstellung erster Entwürfe erfolgte im öffentlichen Zwischenkolloquium am 28. Mai 2019, Bürgerinnen und Bürger, Innenstadtakteure sowie Interessensvertreter aus Politik und Verwaltung diskutierten mit den Büros, konnten inhaltlich mitwirken und Anregungen für die weitere Planung geben.

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung am 11.07.2019 hatten die Bergheimer Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Mitglieder des Arbeitskreises INSEK Innenstadt die Möglichkeit, die Entwürfe zu kommentieren, zu bewerten und abschließend ihr Votum für ihren favorisierten Entwurf abzugeben. Im Ergebnis empfahl die im Anschluss tagende Jury unter Berücksichtigung des Votums eine weitere Projektentwicklung mit dem Büro GREENBOX Landschaftsarchitekten aus Köln.

Freiraumplanerischer Entwurf

Das allgemeine Leitbild besteht in der Aufwertung und Inszenierung der Stadträume entlang der mittelalterlichen Mauer durch abwechslungsreiche Freiraumtypologien, die mit Aufenthalts-, Spiel- und Kommunikationsangeboten belebt werden sollen.

Entlang der Stadtmauer ist ein thematischer Rundweg geplant, der diese und die Altstadt wie ein mäandrierendes Band umspielt und einen spannungsreichen Parcours durch die Vergangenheit der Stadt zeichnet. Der Rundweg führt zu vielfältigen historischen „Bergheimer Spuren“, die von der ereignisreichen Geschichte der Stadt berichten. Die so genannten „Meilensteine“ erzählen von ausgewählten Zeiträumen und Epochen und bilden wesentliche Etappen auf einer spannenden „Zeitreise“ in die Vergangenheit Bergheims. Jeder Meilenstein ist mit einer Freiraumfunktion wie Spiel, Sport, Kommunikation, Aussicht etc. verknüpft, welche das jeweilige geschichtliche Thema gestalterisch und freiraumplanerisch interpretiert.

Modifizierung der Entwurfsplanung

Vor dem Hintergrund veränderter Parameter und vorliegender Restriktionen, u. a.

- **Restaurierung der Stadtmauer** in den kommenden Jahren und die in diesem Kontext stehende Verkehrssicherungspflicht (Bauzaun)
- **Auflagen** seitens des **Kampfmittelbeseitigungsdienstes**
- **Berücksichtigung der Belange der Boden- und Baudenkmalpflege** in Form einer **archäologischen Baubegleitung**
- **Gefährdung** des bestehenden **Baumbestandes**

ihrer Wechselwirkungen und einer mit Blick auf den Förderzeitraum erfolgten Abstimmung mit der Bezirksregierung Köln wird seitens der Verwaltung eine Modifizierung der Projektentwicklung empfohlen. Ziel ist es, den Gedanken der Erlebbarmachung der Stadtmauer innerhalb der Förderperiode mit einem modifizierten Konzept weiterzuverfolgen, welches einen Ausblick auf die vorgesehene Planung erlaubt.

Freiraumplanerischer Entwurf der modifizierten Planung

Die modifizierte Planung sieht vor, den südlichen Teil des Plangebiets umzusetzen. Hierfür werden zwei Meilensteine etabliert:

- **Meilenstein Bergheimer Spuren**

Der Meilenstein bildet die Historie Bergheims ab und greift somit auch die Elemente der Via Libra auf und schafft dadurch eine Verbindung zu dem Projekt Umgestaltung der Fußgängerzone. Die Bodenplatte wird hierfür mit einer eingelassenen Beschriftung zur Geschichte Bergheims und relevanten historischen Ereignissen versehen. Der „Tisch“ besteht aus einer Grauwackeplatte in der Mitte des Meilensteins. Der Meilenstein soll ein einladender, ruhiger Treffpunkt sein.

- **Meilenstein Aussichtspunkt**

Der Meilenstein bietet eine Sicht auf die Stadtmauer und soll zum Verweilen und Entspannen einladen. Hierfür wird ein Unterstand mit einer Rundbank gebaut. Der Unterstand besteht aus Stahlrundrohren, in diesen werden Drahtseile gespannt, welche ein Wachsen von Kletterpflanzen und somit ein „grünes“ Dach ermöglichen.



Quelle: Greenbox Landschaftsarchitekten, Köln, Stand: 15.12.2023

Die Fläche mit dem Basketballkorb wird im Bestand erhalten, da diese für den Hubertusmarkt zwingend notwendig ist.

Ausblick

Im Hinblick auf die weitere Projektentwicklung beinhalten die nächsten Schritte die Erarbeitung der Ausführungsplanung sowie die Vorbereitung der Vergabe.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

Die Verwaltung wurde am 19.12.2016 durch den Rat der Kreisstadt Bergheim beauftragt, Städtebaufördermittel zur Umsetzung der Gesamtmaßnahme INSEK Innenstadt zu beantragen.

Am 19.02.2019 wurde die förmliche Projektgenehmigung für das Teilprojekt „Stadtmauer InSzene“ – als Teilprojekt des INSEK Innenstadt (A11.1) in der Sitzung des Haupt-, Sozial- und Personalausschusses einstimmig beschlossen.

Am 17.09.2019 wurde die Umsetzung des Entwurfs für das Teilprojekt „Stadtmauer InSzene“ – als Teilprojekt des INSEK Innenstadt (A11.1) in der Sitzung des Haupt-, Sozial- und Personalausschusses einstimmig beschlossen.

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

Generell können nach der Umgestaltung des Projekts Stadtmauer InSzene für den Betriebshof und die Stadtwerke Bergheim GmbH höhere Personal- und Unterhaltungskosten anfallen. Diese können erst nach Finalisierung der Entwurfsplanung in der Ausführungsplanung beziffert und dem Ausschuss für Planung und Städtische Betriebe präsentiert werden.

Die Baukosten der modifizierten Planung sind in der Kostenberechnung mit ca. 150.000,00€ beziffert. Seitens der Bezirksregierung Köln wurde eine Übertragung entsprechender Restmittel in Form einer Änderung der Zweckbestimmung in das INSEK Projekt zur Neugestaltung der Fußgängerzone in Aussicht gestellt.

Die Haushaltsmittel in Höhe von rund 1,8 Mio. € stehen in der PG 090 030 im PSK unter I170903-09 Erlebbarkeit der Stadtmauer „Stadtmauer InSZENE“ im Doppelhaushalt 2023/2024 und in der mittelfristigen Finanzplanung zur Verfügung.

Gem. Zuwendungsbescheid vom 25. Juni 2020 bestand ursprünglich eine 70 %ige Förderung. Durch eine 30%ige „Corona Sonderzuwendung“ für STEP 2020 erfolgt eine Förderung von 100% der zuwendungsfähigen Kosten.

5. Darstellung der klimaschutzrelevanten Auswirkungen (ab 1. Quartal 2021)

Im Zuge der Entwurfsplanung wurde die klimaschutzrelevante Auswirkung berücksichtigt und sich für eine Modifizierung ausgesprochen, bei der ein möglichst geringer Bodeneingriff erfolgen wird. Somit sollen die Wurzeln der vorhandenen Bäume unversehrt und die Vitalität erhalten bleiben.

6. Bürgerbeteiligung

Im Rahmen des Werkstattverfahrens zur Erlebarmachung der denkmalgeschützten Stadtmauer „Stadtmauer InSZENE“ fanden drei Beteiligungstermine statt:

- INNENSTADT.DIALOG am 04.04.2019
- Zwischenkolloquium am 28.05.2019
- Ergebnispräsentation am 11.07.2019

Die weitere Projektentwicklung erfolgt in enger Abstimmung mit der Politik und unter Berücksichtigung der im Rahmen der Bürgerbeteiligung eingebrachten Anregungen und Wünsche.

7. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

Eine Evaluation und Monitoring sind vorgesehen.